

Ausführungsplanung

Freianlagenplanung zum InHK

Inwertsetzung des Burghofes Burg Blankenberg



Auftraggeber: Stadt Hennef
Frankfurter Straße 97
53773 Hennef (Sieg)

Planer:

INGENIEURBÜRO Reihnsner	Straßenbau	-	Bauleitplanung
	Wasserwirtschaft	-	Ing.-Vermessung
	GIS	-	Wasserversorgung
	Wasserbau	-	Konstr. Ingenieurbau
	Industriebau	-	Abwassertechnik
	Kanalsanierung	-	SiGe-Koordination
54516 Wittlich		Eichenstraße 45	
fon: 0 65 71 / 90 25-0		fax: 0 65 71/90 25-29	
mail: info@reihnsner.de		page: www.reihnsner.de	

1. Ausfertigung

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungsbericht	Seite
1 Vorhandene Situation	3
2 Beschreibung der geplanten Maßnahmen	4
3 Kostenzusammenstellung.....	7
4 Anlage 1 - Pläne	8
5 Anlage 2 - Kostenberechnung	9

Erläuterungsbericht

1 Vorhandene Situation

Der vorhandene Fußweg zum Burgarten ist ein mehr oder weniger ins Gelände integrierter Pfad. Dieser wird von der Geländebetreuung regelmäßig freigeschnitten, besitzt aber keine klassischen Wegstrukturen oder Aufbauten.

Gerade im Bereich des Burgturms, da dieser über Wasserspeier ebenfalls auf die Wegefläche entwässert, ist es im Laufe der Zeit zu größeren Erosionen gekommen, wodurch die Begehbarkeit des Fußweges immer weiter eingeschränkt wird.



Abbildung 1: Foto 1, Bestand Fußweg im Bereich des Bastionsturm

2 Beschreibung der geplanten Maßnahmen

Die Planung sieht vor, die Zuwegung von der Aussichts- und Erholungsplattform zum Burrgarten komplett zu sanieren.

Die untere Denkmalbehörde hat für die eingereichten Entwurfsunterlagen vom 06.01.2021, gemäß § 9 Denkmalschutzgesetz NW, für die Maßnahme die Genehmigung erteilt. Dazu wurden nachfolgende Auflagen aufgestellt:

- Sämtliche Erdarbeiten sind ausschließlich unter archäologischer Fachaufsicht durchzuführen.
- Terminierung und Ablauf sind mind. 4 Wochen vor Baubeginn abzustimmen.
- Das Abtragen des Oberbodens bzw. der Deckschicht ist durch Abziehen mittels Bagger mit Böschungslöffel oder per Hand vorzunehmen.
- Abgezogene Flächen dürfen ohne Freigabe der Archäologie nicht betreten oder befahren werden.
- Bei archäologischen Funden ist eine Untersuchung und Dokumentation zu gewährleisten.
- Verzögerungen durch Funde sind seitens des Bauträgers auf eigene Kosten einzukalkulieren.

Dabei dürfen weiterhin Erdarbeiten nur bis zu einer Tiefe von max. 0,50 m durchgeführt und ausschließlich örtliche bzw. ortsnahe Baumaterialien, wie vor Ort vorhanden, verwendet werden.

Die Trassenführung und die Höhenlage des Fußweges werden weitestgehend beibehalten.

Die Oberfläche des neuen Fußweges wird aus einer 4 cm starken wassergebundenen Decke auf einer 30 cm starken Schottertragschicht hergestellt. Der Fußweg selbst wird in einer Breite von 1,00 m errichtet. Das vorhandene Längsgefälle beträgt ca. 23 %. Um ein Ausspülen der wassergebundenen Decke in dem relativ steilen Stück zu verhindern, wird im Abstand von jeweils ca. 1,00 m eine Stufe aus Grauwacke angeordnet. Die Stufen sind jeweils 1,00 m breit und werden in ein 10 cm starkes

Betonbett gesetzt. Aufgrund der erforderlichen Bewirtschaftung und Pflege des Burggartens ist eine Befahrbarkeit des Bereiches mittels Aufsitzrasenmäher zu gewährleisten. Dementsprechend wird eine Tritthöhe von 6 cm ausgeführt.

Aufgrund der Längsneigung des neuen Fußweges und der eingangs befindlichen Treppenanlage, kann hier eine barrierefreie Zugänglichkeit nicht gewährleistet werden. Die Stufenanlage dient in erster Linie der Sicherung der wassergebundenen Decke vor Erosion. Durch die niedrige Stufenhöhe (aufgrund der Überfahrbarkeit) und der Beschränkung der Geländeanpassung durch den Denkmalschutz, ist eine Treppenordnung nach DIN nicht umsetzbar. Eine Absturzhöhe von 50 cm oder drei aneinanderhängenden Stufen wird nicht vorgefunden. Daher wird auf ein Geländer verzichtet. Die Zugänglichkeit der Anlage ist nur für mobile Personen möglich.

Links und rechts des Weges wird eine 50 cm breite Sickerpackung mit Schotterrasenoberfläche, in einer Stärke von insgesamt 35 cm eingebaut. Die Sickerpackung dient der unterirdischen Wasserführung und wird oberflächlich als kleine Mulde profiliert. Damit sollen weitere Erosionen am Weg, insbesondere im Bereich des Turms, unterbunden werden.

Im Zuge der Inwertsetzung des Burghofes sind weiterhin Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten an der Treppenanlage, dem Treppengeländer und der angrenzenden Burgmauer vorgesehen. Die Treppenanlage ist nach losen Stufen zu untersuchen. Die Stufen sind anschließend durch entsprechende Maßnahmen (kleben oder neu setzen) zu sanieren. Das vorhandene Treppengelände soll dabei ebenfalls saniert werden und es sollen neben Reparaturarbeiten, auch zusätzliche Befestigungen hergestellt werden. Das an die Treppenanlage anschließende Mauerwerk ist zum Teil sehr lose. Lose Steine sind zu befestigen, die Fugen sind zu reinigen und neu zu verfugen.

Zur Wasserversorgung des Burggartens ist die Verlegung einer Wasserleitung von der Burgkapelle bis zum Burggarten vorgesehen. Im Zuge der Graben- und

Verlegearbeiten wird noch eine zusätzliche Stromleitung sowie ein Leerrohr DN 100 im Graben verlegt. Die Aushubtiefe darf hierbei 50 cm nicht überschreiten. Die Leitungen sind auf ein 10 cm starkes Sandbett zu verlegen und bis 10 cm über Rohrscheitel mit Sand zu umhüllen. Da die Wasserleitung aufgrund der Aushubbeschränkung lediglich eine Sohlentiefe von 40 cm aufweist, befindet sich diese nicht im frostfreien Bereich. Um ein gefrieren der Wasserleitung und damit mögliche Frostschäden entgegen zu wirken, wird eine gedämmte Wasserleitung DN25 verlegt. Das Wasser ist kein Trinkwasser und ist an der Entnahmestelle dementsprechend zu kennzeichnen.

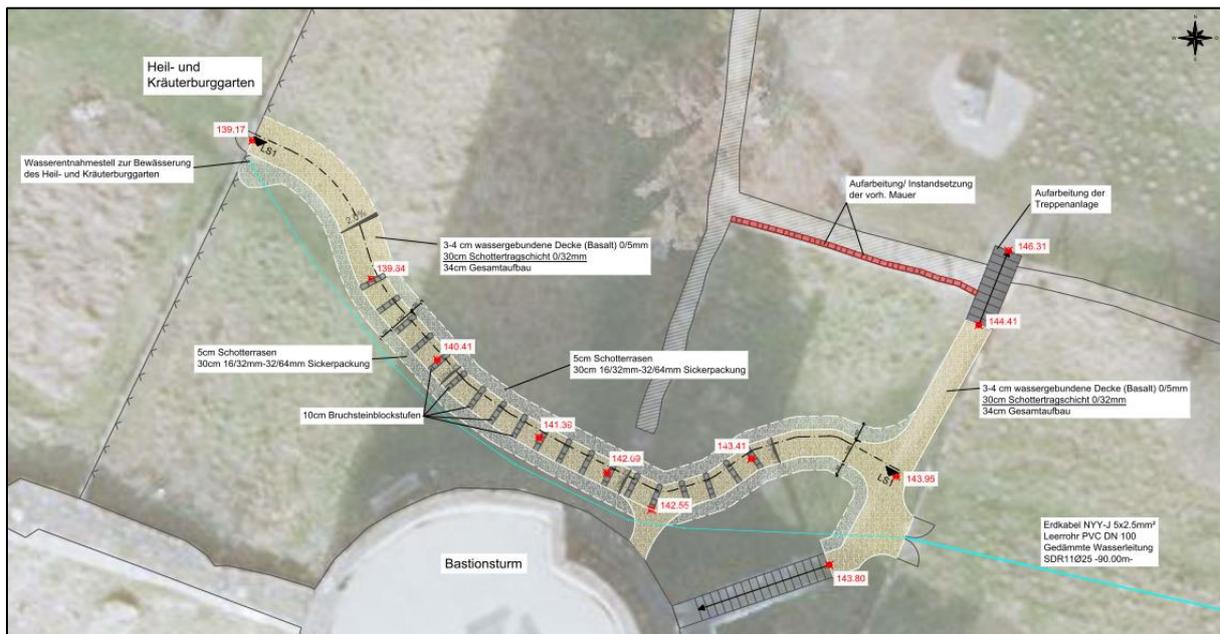


Abbildung 2: Auszug aus dem Lageplan der Ausführungsplanung vom Ingenieurbüro Reihnsner

3 Kostenzusammenstellung

Die Kosten für eine baubegleitende archäologische Untersuchung ist in der Kostenberechnung nicht mit einkalkuliert. Der Planung liegt kein Baugrundgutachten zu Grunde.

Die Gesamtkosten für die Herstellung der Stufen mit wassergebundener Decke und die Verlegung der Versorgungsleitungen belaufen sich gemäß beigefügter Kostenberechnung (Anlage 2) auf

51.800,00 € brutto.

Wittlich, im März 2021



.....
Christoph Weber

4 Anlage 1 - Pläne

01_Übersichtskarte	Maßstab 1:10.000
02_Lageplan	Maßstab 1:50 und 1:200
03_Längsschnitt	Maßstab 1:50
04_Regelquerschnitt	Maßstab 1:25
05_Schnitt Zuwegung	Maßstab 1:25

5 Anlage 2 - Kostenberechnung
